

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Ernst Geister und Johann Zacharias Kiernander.

**Geister, Johann Ernst
Kiernander, Johann Zacharias**

Cuddalore, 04.01.1742-27.12.1742

Juni 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-187680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-187680)

leben, ist in Ordnung zu setzen. Er war gleichfalls in der Pfalz
vertheilt, und hat verschiedene Dinge unter der Hand, die
er aus diesen zu beschaffen oder ansonsten freiwillig zu ver-
kaufen. Die vornehmste Meynung aber war, daß, ob wir
nicht schon derg. Gelehrte mit ihm ausgegangen, sind, wir dennoch
die geringste Vorhoffentlichkeit setzen, ist zum Fortschreiten zu bringen.
Daß diese nun von dem Hofe, mit etwas Vorwissen, wie sie
in demselben vorhanden, wie in dem vorigen Register vom April
1739 gedruckt worden. Man merkte auch schon Raden und Jodeln
hingen, daß er in demselben stief von dem Fürstenthum. Obgleich
sich, ungeachtet er überaus viele eine Altheit, der ge-
wisse glaubt, wadete. Er bewies auch er sich in einer sehr
lofen mystischen Sprache aus dem, ^{gab 1739} er ^{gab 1739} die Jahr
des Kaiserregens und Kaiserregens derg. Jahren ²² Jahren, so daß
einige seiner Leute, die derg. sind, von ihm
fiel. Er sollte einen so großen Erfolg vor der
christlichen Religion, daß er nicht allein sehr andringlich
wäre, wenn erfang mit ihm davon zu machen,
sondern wie konnte ich auch auf keine Weise bezeugen,
unsern Linsen zu lesen, ob wir selbst wohl mehr als ein
mal an ihm vorstieß, und zwar unter dem Vor-
wand, daß wir gegen seine Meinung von der Abweisung
sollen wollen.

Es ist dann ein andere Bescheinigung dieses Oberst. Marquis
Maltzen von seiner Stelle dergewissen, und die künftigen Zeit
sind aus Lesung, wie wir mit ihm schon, wird.